





Pressemitteilung Nr. 24 /2025 – 31.07.2025

## Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt leicht gestiegen

AKTUELLER MONAT (Juli 2025)		VERGLEICH ZUM VORMONAT (Juni 2025)	
<b>3,8 %</b> <i>Arbeitslosenquote</i>		 <b>211</b> <i>Menschen sind mehr arbeitslos</i>	
<b>9.446</b> <i>arbeitslose Menschen</i>		<b>177.747</b> <i>sozialversicherungspflichtige Beschäftigte</i>	
<b>4.970</b> <i>freie Arbeitsstellen im Bestand</i>		<b>676</b> <i>neu gemeldete Arbeitsstellen</i>	

Agentur für Arbeit Schweinfurt

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt betont: „Der aktuelle Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten, lässt sich durch saisonale Effekte erklären. Die sich abzeichnenden strukturellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zeigen sich noch nicht in den Arbeitsmarktzahlen für den Monat Juli.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt und die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge, Schweinfurt) im Juli 2025 gestiegen. 9.446 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 211 Personen mehr (2 Prozent) als im Juni und 787 Personen bzw. 9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.144 Personen (262 Personen mehr als im Vormonat und 858 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 4.302 Arbeitslose registriert (51 Personen weniger als im Vormonat und 71 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Es herrscht weiterhin viel Dynamik und der Arbeitsmarkt bietet trotz der konjunkturellen und strukturellen Krise auch Chancen. Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.370 Personen arbeitslos. Davon kamen 932 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.163 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 730 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 676 Stellen wurden im Juli neu gemeldet (31 mehr als im Vormonat, aber 118 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes



Gewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.970 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 264 (entspricht -3 Prozent) auf insgesamt 7.535. 9.987 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 447 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr.

## **Konjunkturelles Kurzarbeitergeld stabilisiert die Beschäftigung**

„Mit der Gewährung von Kurzarbeitergeld trägt die Agentur für Arbeit dazu bei, dass vorübergehend Beschäftigungsverhältnisse gesichert und Lohnausfälle teilweise ausgeglichen werden. Der Umfang ist in unserer Region stärker als im überregionalen Vergleich“, erläutert Richard Paul.

Die statistische Auswertung zum konjunkturellen Kurzarbeitergeld (KuG) erfolgt stets mit einem gewissen Zeitverzug. Mit Stand Juni 2025 haben im laufenden Jahr bislang 149 Betriebe bzw. Betriebsteile Anträge auf KuG gestellt. Insgesamt waren davon 2.185 Beschäftigte betroffen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres (bis Juni 2024) hatten 116 Betriebe bzw. Betriebssparten KuG für 2.677 Personen angezeigt.

Ein differenzierteres Bild zeigt sich bei der Betrachtung der tatsächlich abgerechneten Anträge: im Februar 2025 erhielten 2.591 Personen KuG, während es im Februar 2024 nur 1.704 Personen waren. Damit ergab sich in diesem März eine Kurzarbeiterquote (Anteil der KuG beziehenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) von 1,3 Prozent, während sie im März 2024 noch bei 0,8 Prozent lag. In Deutschland lag der Wert im Februar 2025 bei 0,6 Prozent und in Bayern bei 0,8 Prozent.

Fazit: Im bisherigen Jahresverlauf 2025 haben mehr Betriebe Kurzarbeit angezeigt als im Vorjahr, jedoch für eine geringere Anzahl von Beschäftigten. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Betriebe für immer mehr angezeigte Fälle KuG tatsächlich abrechnen. Die Kurzarbeiterquote liegt deutlich über dem Bundes- und Bayernwert und verdeutlicht die wirtschaftlichen Herausforderungen vor der die Betriebe stehen. KuG hat weiterhin eine hohe Relevanz als ein zentrales arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

\*\*\*\*\*



## Die Regionen im Überblick

### Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist Schweinfurt im Juli 2025 gesunken. 2.055 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 81 Personen weniger (-4 Prozent) als im Juni, aber 23 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,9 Prozent und lag mit 0,3 Prozent unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 6,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 837 Personen (50 Personen weniger als im Vormonat, aber 124 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.218 Arbeitslose registriert (31 Personen weniger als im Vormonat und 101 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 59 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 440 Personen arbeitslos. Davon kamen 165 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 515 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 168 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 241 auf insgesamt 2.256.

3.014 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 395 Personen weniger als vor einem Jahr.

\*\*\*\*\*

### Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist Bad Kissingen im Juli 2025 gestiegen. 2.174 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 130 Personen mehr (6 Prozent) als im Juni und 210 Personen bzw. 11 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,2 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.127 Personen (127 Personen mehr als im Vormonat und 189 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.047 Arbeitslose registriert (3 Personen mehr als im Vormonat und 21 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 48 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 605 Personen arbeitslos. Davon kamen 241 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 487 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 155 eine Erwerbstätigkeit auf.



---

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 32 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.708.

2.265 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 32 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.

\*\*\*\*\*

### Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist Rhön-Grabfeld im Juli 2025 gestiegen. 1.688 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 86 Personen mehr (5 Prozent) als im Juni und 105 Personen bzw. 7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,2 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 947 Personen (62 Personen mehr als im Vormonat und 77 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 741 Arbeitslose registriert (24 Personen mehr als im Vormonat und 28 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 44 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 432 Personen arbeitslos. Davon kamen 139 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 349 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 115 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 27 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.204.

1.589 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 37 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

\*\*\*\*\*

### Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist Haßberge im Juli 2025 gestiegen. 1.633 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 45 Personen mehr (3 Prozent) als im Juni und 229 Personen bzw. 16 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.031 Personen (52 Personen mehr als im Vormonat und 240 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis



---

SGB II (Jobcenter) waren 602 Arbeitslose registriert (7 Personen weniger als im Vormonat und 11 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 421 Personen arbeitslos. Davon kamen 171 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 376 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 137 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 15 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 1.128.

1.492 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 30 Personen mehr (2 Prozent) als vor einem Jahr.

\*\*\*\*\*

#### Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist Schweinfurt im Juli 2025 gestiegen. 1.896 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 31 Personen mehr (2 Prozent) als im Juni und 220 Personen bzw. 13 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.202 Personen (71 Personen mehr als im Vormonat und 228 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 694 Arbeitslose registriert (40 Personen weniger als im Vormonat und 8 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

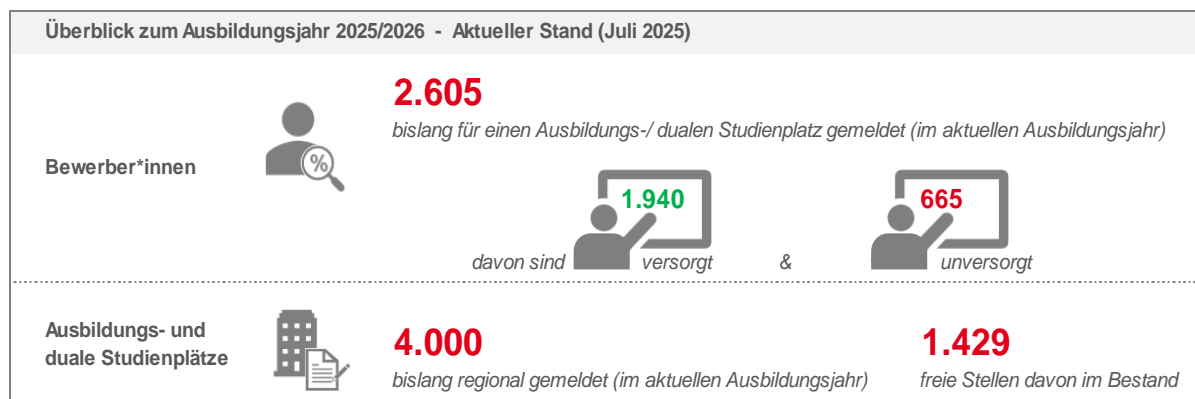
Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 472 Personen arbeitslos. Davon kamen 216 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 436 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 155 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 20 (entspricht 2 Prozent) auf insgesamt 1.238.

1.627 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 13 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.



## Lage auf dem Ausbildungsmarkt im Juli



Im Bereich der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Schweinfurt, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge, Landkreis Schweinfurt) waren bis Juli insgesamt 2.605 Interessierte als Bewerber/-innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 460 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Es sind somit 337 Personen (15 Prozent) mehr als im Juli 2024 gemeldet. Aktuell suchen noch 665 Personen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 4.000 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (315 Stellen bzw. 7 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 65 Bewerber und Bewerberinnen. Aktuell sind 1.429 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Zerspanungsmechaniker/in und Fachkraft - Lagerlogistik.

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt möchte Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz Mut machen: „Es ist noch nicht zu spät! Viele Betriebe suchen auch jetzt im Sommer noch dringend motivierte Auszubildende. Handwerk, Pflege, Dienstleistung – es gibt noch freie Plätze und viele Chancen.“

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: **Vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll.** Hotline 0800 4 5555 00.